

BERICHT ÜBER DIE GEMEINDERATSSITZUNG

VOM 17. DEZEMBER 2024

David VIAGGI | **Bürgermeister**

Roger SAURFELD, Cindy BARROS DINIS | **Schöffen**

Georges LUCIUS, Carlo MULBACH, Joëlle FAGNY, Kevin ENGLEBERT, Christian HOSCHIED, Loïc BRUNE, Joseph KOECHER, Béatrice KABERS, **Räte**

Yves URWALD | **Gemeindesekretär**

Entschuldigt:

In öffentlicher Sitzung:

Bürgermeister David Viaggi eröffnet die Sitzung und bittet den Gemeinderat, Punkt 3c Abtreten eines Erbbaurechtes der Tagesordnung beizufügen.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Erweiterung der Tagesordnung.

1) Klassierung als nationales Monument – Gebäude 2, route de Colmar

Bürgermeister David Viaggi erklärt, die Kommission für das kulturelle Erbe habe einen positiven Bescheid zu dem Vorschlag des Gemeinderates das „Haus Feith“ national zu schützen abgegeben. Dies bedeute auch, dass die Gemeinde kostenlose Hilfe bei der Arbeitsplanung gestellt bekomme sowie staatliche Subsidien erhalte.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Klassierung des Gebäudes 2 route de Colmar als nationales Monument.

2) Genehmigung mehrerer Kaufvorverträge:

a) Grundfläche Route de Colmar

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen Kaufvorvertrag. Gegenstand des Vertrages ist eine Fläche von 7 Zentiar, gelegen in der Route de Colmar welche die Gemeinde für 52,5 Euro erwirbt.

b) Grundfläche rue des Jardins

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen Kaufvorvertrag. Gegenstand des Vertrages ist eine Fläche von 2 Zentiar, gelegen in der Rue des Jardins welche die Gemeinde für 15 Euro erwirbt.

3) Genehmigung mehrerer notarieller Akten:

a) Teilbebauungsplan „An der Bléi“ – Grundfläche

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen notariellen Akt.

b) Teilweise Auflösung eines Erbbaurechtes – Anlegen eines Fußgängerweges

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen notariellen Akt. Gegenstand des Aktes ist das Auflösen eines Erbbaurechtes auf einer Parzelle die für einen Verbindungsweg zwischen den beiden Industriezonen gebraucht wird.

c) Übertragung eines Erbbaurechtes

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Übertragung eines Erbbaurechtes.

4) Genehmigung mehrerer Kostenvoranschläge

a) Kauf von Werkzeug

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen Kostenvoranschlag über aufgerundet 41.000 Euro TTC für Werkzeug für das Gemeindeatelier.

b) CGDIS Gebäude – Ersetzen des Garagentores

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen Kostenvoranschlag über aufgerundet 120.000 Euro TTC zur Erneuerung der sechs Garagentore des CGDIS Gebäudes.

c) Zusätzlicher Kostenvoranschlag – Teilbebauungsplan „An der Bléi“

Bürgermeister Viaggi erklärt, beim Teilbebauungsplan „An der Bléi“ sei ein zusätzlicher Kostenvoranschlag vonnöten. Dieser belaufe sich auf aufgerundet 1,25 Millionen Euro TTC.

Zum einen sei ein zusätzlicher Kostenvoranschlag über 200.000 Euro für Arbeiten am Rückhaltebecken in Auftrag gegeben worden um dieses leichter instand halten zu können als auch dessen Akzeptanz seitens der Bevölkerung zu fördern.

Der Rest der Summe werde benötigt um Wasserleitungen und den Straßenbelag im Chemin de Bousberg zu erneuern.

Rat Georges Lucius möchte nähere Information zu den anfallenden Honoraren der Ingenieure.

Bürgermeister Viaggi erklärt, der Chemin de Bousberg habe sich anders entwickelt als geplant. Dabei sei der Gemeinderat aber nicht vom damaligen Schöfferrat nach seinem Einverständnis gefragt worden. Um das Projekt abschließen zu können, müsste der Gemeinderat den Kostenvoranschlag nun in dieser Legislaturperiode genehmigen.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen zusätzlichen Kostenvoranschlag über 1,25 Millionen Euro.

5) Auflösung eines Mietvertrages im gegenseitigen Einverständnis

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Auflösung eines Mietvertrages für ein Einfamilienhaus im gegenseitigen Einverständnis.

6) Subsidien zugunsten von lokalen Vereinen

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig Subsidien von 1.600 Euro für den Volleyball Club Biissen und von 700 Euro für die Rouchi Freunde Biissen ab dem Haushaltsjahr 2025.

7) Sozialamt: Genehmigung des rektifizierten Haushaltes 2024

Bürgermeister Viaggi stellt dem Gemeinderat den



rektifizierten Haushalt des Sozialamtes für das Rechnungsjahr 2024 vor. Dieser präsentiert sich wie folgt:

	Ordentlich	Außerordentlich
Einnahmen insgesamt	1.725.715,58 €	21.155,00 €
Ausgaben insgesamt	1.715.408,76 €	3.155,00 €
Gewinn Haushaltsjahr	306,82 €	20.000,00 €
Gewinn 2023	38.127,61 €	855.694,68 €
Gewinn generell	38.434,43 €	875.694,68 €
Voraussichtlicher Gewinn Ende 2024	38.434,43 €	875.694,68 €

Rat Christian Hoscheid möchte erfahren, wie die gesammelten Reserven des Sozialamtes verwendet werden, da Wohnungsfragen an „Gutt Wunnen“ ausgegliedert wurden. Weiter möchte Rat Hoscheid erfahren, ob und wie dieses Geld angelegt ist.

Bürgermeister Viaggi erklärt, trotz „Gutt Wunnen“ würden die Reserven weiter für Wohnungsfragen dienen.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den rektifizierten Haushalt 2024 des Sozialamtes.

8) Sozialamt: Genehmigung des Haushaltes 2025

Bürgermeister Viaggi stellt dem Gemeinderat den Haushalt des Sozialamtes für das Rechnungsjahr 2025 vor. Dieser sieht aus wie folgt:

	Ordentlich	Außerordentlich
Einnahmen insgesamt	1.954.411,63 €	14.610,00 €
Ausgaben insgesamt	1.954.411,63 €	4.610,00 €
Gewinn Haushaltsjahr		10.000 €
Gewinn des Haushaltjahres 2023	38.434,43 €	855.694,68 €
Gewinn generell	38.434,43 €	875.694,68 €
Definitiver Gewinn	38.434,43 €	855.694,68 €

Rat Georges Lucius möchte nähere Informationen zu der Anzahl und der Art an Einsätzen des Sozialamtes.

Bürgermeister Viaggi erklärt, das Arbeitspensum beim Sozialamt würde sicherlich nicht geringer werden. Die Art der Fälle würde sich auch nicht dramatisch ändern. Allerdings seien inzwischen auch Teile der Mitte der Gesellschaft auf die Hilfe angewiesen, dies besonders auf dem Wohnungsmarkt.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Haushalt 2025 des Sozialamtes.

9) Genehmigung des rektifizierten Haushaltes 2024

Bürgermeister Viaggi stellt dem Gemeinderat den rektifizierten Haushalt 2024 vor. Die Zahlen sehen dabei aus wie folgt:

	Ordentlich	Außerordentlich
Einnahmen insgesamt	19.191.295,95 €	10.343.8056,82 €
Ausgaben insgesamt	16.420.051,66 €	16.752.455,25 €
Gewinn Haushaltsjahr	2.771.244,29 €	
Malus Haushaltsjahr		6.4089.639,43 €
Gewinn 2023	3.969.717,50 €	
Gewinn generell	6.740.961,79 €	
Malus generell		6.408.639,43 €
Voraussichtlicher Gewinn Ende 2024	322.322,36 €	

Die Einnahmen im außerordentlichen Dienst würden vor allem aus staatlichen Zuschüssen bei Arbeiten und Projekten stammen, so beim Mobility Management, bei der Straße „Am Séif“ als auch beim Park „An der Bléi“. Weitere Einnahmen würden aus dem Verkauf von Geländen stammen. Weitere Zuschüsse hätte man für die LED-Flutlichter auf dem Fußballfeld, den Fitnessweg und den Ausbau der Schule erhalten.

Weiter erklärt Bürgermeister Viaggi, 2024 habe man 80 % seiner Vorsätze umsetzen können.

Die Ausgaben im außerordentlichen Dienst enthalten:

- Tilgung der Anleihe des SEC (syndicat des eaux du centre)
- Arbeiten am informatischen Netz,
- Anstreicharbeiten in kommunalen Infrastrukturen
- Abschluss des allgemeinen Bebauungsplans
- Planung des neuen Gemeindehauses
- Neugestaltung der Grand-Rue und Route de Boevange
- Tausch/Kauf Gelände „Am Séif“
- Zufahrtsstraße „Am Séif“
- Löschwassernetz in der ZAC
- Arbeiten Maison Feith
- Umweltschutz (Ausgaben SIDEN, Kompensationsmaßnahmen, Renaturierung Attert)
- Wohnungsbau/öffentliche Infrastruktur (PAP Grand-Rue, Place de l'Immigration, Bushaltestellen, Verkehrsreglement, Chalets Weihnachtsmarkt, Route de Roost abgeschlossen, Route de Boevange/Grand-Rue analysiert, Gemeindeatelier vorangetrieben)
- Wasserversorgung (Puits Neumann, Ersetzen der Wasserzähler)
- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Beleuchtung (Rue des Jardins, Rue du Nord, Rue de la Chapelle)
- Fußballfeld (LED Flutlichter, Fahrradunterstand)
- Treppe Friedhof
- Schulwesen (Ausbau der Schule, informatische Ausstattung, Anstrich verschiedener Klassenzimmer)



Rat Carlo Mulbach erinnert, die CSV habe den Haushalt 2024 mitgestimmt, da es sich um einen gefälligen und nicht um einen Wahlkampfhaushalt handelte. Leider habe es aber beim Personal Abgänge gegeben, die zu Verzögerungen bei verschiedenen Projekten führte. Weiter habe das Cyclocroc Projekt die Erwartungen nicht erfüllt. Positiv sei aber, dass insgesamt viele der Vorsätze umgesetzt werden konnten sowie dass nicht auf die Reserven zurückgegriffen und keine Anleihe aufgenommen werden musste.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den rektifizierten Haushalt 2024.

10) Genehmigung des Haushaltes 2025

Bürgermeister Viaggi stellt dem Gemeinderat den Haushalt für das Jahr 2025 vor und erklärt, die Gemeinde habe auf den Tag 3.584 Einwohner. Die aktuelle Schuldenlast von 8.870.802 Euro mache demnach eine Prokopfverschuldung von 2.476 Euro aus. Die Schuldenlast wird im Laufe des kommenden Haushaltjahres auf 8 Millionen Euro sinken, die Prokopfverschuldung – bedingt durch den Schuldenabbau und den Wachstum der Gemeinde - auf 2.000 Euro sinken. Dies sei wenig im Vergleich mit anderen Gemeinden.

Seit drei Jahren werde die öffentliche Infrastruktur der Gemeinde jetzt mit bedeutenden Summen modernisiert. Das Geld, das aus Geländeverkäufen eingenommen wurde, werde also sinnvoll investiert.

Anfangs des Jahr waren neun Gemeindebeamte angestellt. Diese Zahl habe im Laufe des Jahres nicht geändert. Die Zahl der Gemeindearbeiter steige allerdings konstant. Dies sei aber nötig und man habe auch einen Pförtnerdienst gebraucht. Bis 2026 würden weitere fünf Arbeiter angestellt, unter anderem ein weiterer Elektriker, um die Probleme mit der öffentlichen Beleuchtung zu beheben.

Bei der öffentlichen Infrastruktur sei der Ausbau der Grundschule durch das Bevölkerungswachstum der Gemeinde unumgänglich gewesen.

Bissen würde einen großen Teil zu der Wirtschaft des Landes beitragen. Regelmäßig würden sich hier moderne Firmen ihren Standort suchen. Die kommunale Umsatzsteuer und die Grundsteuer spielen über 1,2 Millionen Euro ein. Da dieses Geld in einen gemeinsamen, staatlichen Topf kommt, profitieren also auch andere Gemeinde davon. Die staatlichen Zuteilungen für Bissen belaufen sich auf 15,2576 Millionen Euro für das Jahr 2025 gegenüber 13 Millionen im Jahre 2024.

Bei den Personalkosten fällt auf, dass die Zahlen in den Jahren 2023 bis 2024 mit 2,95 Millionen Euro kontant sind. Diese würden 2025 auf 3,9 Millionen Euro steigen. Allerdings sollte man die Indexbranche nicht vergessen und dass eine Angestellte im Personalbüro, ein Informatiker, zwei Pförtner und ein Elektriker zum Personal stoßen. Auch die Kosten der Personalversicherungen seien drastisch gestiegen.

In Zahlen sieht der Haushalt demnach aus wie folgt:

	Ordentlich	Außerordentlich
Einnahmen insgesamt	19.971.836,70 €	18.243.778,00 €
Ausgaben insgesamt	17.739.578,48 €	20.040.248,42 €
Gewinn Haushaltsjahr	2.232.258,22 €	
Malus Haushaltsjahr		1.796.470,42 €
Voraussichtlicher Gewinn Ende 2024	322.322,36 €	
Gewinn generell	2.564.580,58 €	
Malus generell		1.796.470,42 €
Voraussichtlicher Gewinn Ende 2024	768.110,16 €	

Für 2025 sind vorgesehen:

- 4,5 Millionen Euro für den Ausbau der Grundschule
- 1,5 Millionen Euro sind vorgesehen für Sport, Kultur und Kultus (Außenanlagen Kirche, Instandsetzung Orgel, Umkleidekabinen Sporthalle, Tennishalle, Beachvolley, Trainingsgelände Agilityverein und FC Atert Bissen)
- 10 Millionen Euro sind für den Wohnungsbau und öffentliche Anlagen vorgesehen (öffentliche Beleuchtung, Trinkwasserbohrung und neues Trinkwasserbassin, Fertigstellung Gemeindeatelier, Fahrzeuge Wasserdienst und Straßendienst, Park „An der Bléi“, Verkehrsverlangsamung Route de Mersch, bezahlbarer Wohnraum, Fußgängerampel beim Friedhof)
- 1,25 Millionen im Bereich Umwelt (Hochwasserschutz, Studien Viichtbach, finanzielle Beiträge SIDEN und SICONA, toter Arm Atert, Rettungspunkte in den kommunalen Wäldern)
- 1,826 Millionen für andere Ausgaben (Fahrzeug Förster, Parkraummanagement ZAC Klengbousbiert mit teils kostenpflichtigem Parken, Verbesserung Fernwärmenetz, zweiter Verbindungsweg ZAC I und II, Ankauf Gelände hinter dem „Frounert“, Zufahrt Datacenter)
- 500.000 Euro für Studien um den Wonerbatti und das Vereinshaus kulturell zu nutzen und behindertengerecht zu gestalten

Die Einnahmen der Gemeinde stammen aus dem Verkauf von Geländen, Subsidien von Ministerien und einer Abgeltung aus dem PAP Datacenter (13,5 Millionen Euro).

Weiter bemängelt Bürgermeister Viaggi, dass die Zahlen des Haushaltes vor dessen Abstimmungen von einem Abgeordneten auf sozialen Medien publik gemacht wurden. Es handele sich um vertrauliche Dokumente die den Räten anvertraut wurden und deren Veröffentlichung nicht hinnehmbar sei.

Rat Mulbach bemerkt, es sei begrüßenswert, dass die Unterschrift des kommunalen Paktes des interkulturellen Zusammenlebens geplant sei sowie dass eventuell ein neuer Betreiber für das Cyclocroc gefunden wurde sowie dass die Friedhofskonzessionen erneuert werden. Die geplante Inspektion der Brücken sei wichtig für die Sicherheit der Bürger des Dorfes. Erfreulich sei der Versuch, die Parkplatzprobleme in der Industriezone zu lösen. Allerdings gebe es auch „An der Bléi“ Probleme bei der Parkplatzsuche.

Weiter bemerkt Rat Mulbach, dass die Gemeinde über immer weniger Gelände verfüge, die sie verkaufen könnte. Bei den außerordentlichen Einnahmen deute die vorgesehene



Abgeltung von 13,5 Millionen Euro darauf hin, dass das Projekt immer wahrscheinlicher werde.

Zu den Studienkosten bemerkt Rat Mulbach, dass diese weitaus geringer sind, als allgemein angenommen. Er begrüße deshalb die Studien, um das „Wonerbatti“ und das Vereinshaus kulturell zu nutzen und behindertengerecht zu gestalten. Investitionen in beide Gebäude seien durchaus notwendig. Wichtig sei auch, dass die Probleme mit der öffentlichen Beleuchtung angegangen werden sowie dass die Verkehrsverlangsamung in der Route de Mersch überarbeitet wurde.

Für den Hochwasserschutz seien viele Studien gemacht geworden. Jetzt sollte aber mit konkreten Maßnahmen begonnen werden können. Bedauernswert seien die Kosten für das Rückhaltebecken „An der Bléi“.

Bürgermeister Viaggi erklärt, die Unterschrift des kommunalen Paktes des interkulturellen Zusammenlebens sei ein Beschluss der zuständigen Kommission. Zwar würde dies der Gemeinde Zuschüsse bringen, sei aber auch mit einem großen Arbeitsaufwand verbunden. Weiter erklärt Bürgermeister Viaggi, die Gemeinde würde noch über Gelände verfügen die sie verkaufen könnte um Investitionen zu tätigen.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Haushalt 2025.

11) Genehmigung mehrerer Friedhofskonzessionen

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig mehrere Friedhofskonzessionen.

In geschlossener Sitzung:

12) Ernennung eines Gemeindeangestellten in der Lohngruppe B1, administrative Untergruppe in Vollzeit für die Bedürfnisse des Personalbüros der Gemeinde Bissen

Der Gemeinderat ernennt Frau Romy Goebel auf den Gemeindeangestelltenposten für die Bedürfnisse des Personalbüros.

13) Ernennung eines Gemeindeangestellten in der Lohngruppe B1 und in Vollzeit für den Posten des Sportkoordinators

Der Gemeinderat ernennt Herrn David Turpel als Sportkoordinator.

Ende der Sitzung:

16.30 Uhr



RAPPORT SUR LA SÉANCE DU CONSEIL COMMUNAL

DU 17 DÉCEMBRE 2024

David VIAGGI | **bourgmestre**

Roger SAURFELD, Cindy BARROS DINIS | **échevins**

Georges LUCIUS, Carlo MULBACH, Joëlle FAGNY, Kevin Englebert, Christian HOSCHEID, Loïc BRUNE, Joseph KOECHER, Béatrice KABERS, | **conseillers**

Yves URWALD | **secrétaire communal**

Excusé:

En séance ouverte :

Monsieur le bourgmestre David Viaggi ouvre la séance et propose au conseil communal de rajouter le point 3C) Cession d'un droit de superficie à l'ordre du jour.

Le conseil communal approuve unanimement la modification de l'ordre du jour.

1) Décision de classer comme monument national - bâtiment 2, route de Colmar

Monsieur le bourgmestre Viaggi explique que la Commission du patrimoine culturel a donné un avis positif à la proposition du conseil communal de protéger la « maison Feith » au niveau national. Cela signifie également que la commune reçoit une aide gratuite pour la planification des travaux ainsi que des subventions étatiques.

Le conseil municipal approuve à l'unanimité le classement du bâtiment 2 route de Colmar comme monument national.

2) Approbation de plusieurs compromis :

a) emprise route de Colmar

Le conseil communal approuve unanimement un compromis de vente. L'objet du contrat est un terrain de 7 centiares sis route de Colmar que la commune achète au prix de 52,5 euros.

b) emprise rue des Jardins

Le conseil communal approuve unanimement un compromis de vente. L'objet du contrat est un terrain de 2 centiares sis rue des Jardins que la commune achète au prix de 15 euros.

3) Approbation de plusieurs actes notariés :

a) PAP « An der Bléi » – emprise

Le conseil communal approuve unanimement un acte notarié relatif à une emprise.

b) Résiliation partielle d'un droit de superficie – aménagement d'un chemin piétonnier

Le conseil communal approuve à l'unanimité un acte notarié. L'objet de l'acte est la résiliation d'un droit de superficie sur un terrain nécessaire pour un chemin piétonnier entre les deux zones industrielles.

c) Cession d'un droit de superficie

Le conseil communal approuve la cession d'un droit de superficie.

4) Approbation de plusieurs devis :

a) Acquisition d'outillage

Le conseil communal approuve unanimement un devis arrondi à hauteur de 41.000 euros TTC pour l'achat d'outillage pour les besoins du service technique.

b) bâtiment CGDIS – remplacement portes de garage

Le conseil communal approuve unanimement un devis arrondi à hauteur de 120.000 euros TTC pour le remplacement nécessaire des portes de garage de la caserne du CGDIS.

c) Devis supplémentaire – plan d'aménagement partiel « An der Bléi »

Monsieur le bourgmestre Viaggi explique qu'un devis supplémentaire est nécessaire pour le plan d'aménagement partiel « An der Bléi ». Celui-ci s'élève à un montant total arrondi à 1,25 million d'euros TTC.

D'une part, un devis supplémentaire à hauteur 200.000 euros a été demandé pour des travaux sur le bassin de rétention afin de le rendre plus facile à entretenir et de favoriser son acceptation par la population.

Le reste de la somme serait nécessaire pour renouveler les conduites d'eau et le revêtement de la chaussée du chemin de Bousberg.

Le conseiller Georges Lucius aimerait avoir plus d'informations sur les honoraires des ingénieurs.

Monsieur le bourgmestre Viaggi explique que le chemin de Bousberg s'est développé différemment comme prévu. Le conseil municipal n'a cependant pas été sollicité pour donner son accord par le conseil échevinal de l'époque. Afin de mener à bien le projet, le conseil municipal devra maintenant approuver l'estimation des coûts au cours de cette période législative.

Le conseil municipal approuve à l'unanimité un devis supplémentaire de 1,25 million d'euros.

5) Résiliation d'un commun accord d'un contrat de bail

Le conseil communal approuve unanimement la résiliation de commun accord d'un contrat de bail pour une maison unifamiliale.

6) Subside au profit des asbl locales

Le conseil communal approuve unanimement des subsides à hauteur de 1.600 euros au profit de Volleyball Club Biissen et de 700 euros au profit de l'asbl Rouchifrënn Biissen à partir de l'exercice budgétaire 2025.



7) Office social : Approbation du budget rectifié 2024

Monsieur le bourgmestre Viaggi explique le budget rectifié 2024 de l'office social. Celui-ci se présente comme suit :

	ordinaire	extraordinaire
Recettes totales	1.725.715,58 €	21.155,00 €
Dépenses totales	1.715.408,76 €	3.155,00 €
Bonus exercice budgétaire	306,82 €	20.000,00 €
Bonus 2023	38.127,61 €	855.694,68 €
Bonus général	38.434,43 €	875.694,68 €
Bonus général prévisionnel 2024	38.434,43 €	875.694,68 €

Monsieur le conseiller Christian Hoscheid aimerait savoir comment sont utilisées les réserves de l'Office d'aide sociale, les questions de logement ayant été confiées à « Gutt Wunnen ». Monsieur le conseiller Hoscheid aimerait également savoir si et le cas échéant comment cet argent est investi.

Monsieur le bourgmestre Viaggi explique que malgré « Gutt Wunnen », les réserves continueront à être utilisées pour des questions de logement.

Le conseil communal approuve unanimement le budget rectifié 2024 de l'office social.

8) Office social : Approbation du budget 2025

Monsieur le bourgmestre Viaggi explique le budget 2025 de l'office social. Celui-ci se présente comme suit :

	ordinaire	extraordinaire
Recettes totales	1.954.411,63 €	14.610,00 €
Dépenses totales	1.954.411,63 €	4.610,00 €
Bonus exercice budgétaire		10.000 €
Bonus exercice budgétaire 2023	38.434,43 €	855.694,68 €
Bonus général	38.434,43 €	875.694,68 €
Bonus définitif	38.434,43 €	855.694,68 €

Monsieur le conseiller Lucius aimerait avoir plus d'informations sur le nombre et la nature des interventions de l'office social.

Monsieur le bourgmestre Viaggi explique que la charge de l'office sociale ne diminuera certainement pas. Également, la nature des cas ne changerait pas radicalement. Cependant, des parties des classes moyennes seraient entretemps dépendantes d'aide, notamment dans les questions de logement.

Le conseil communal approuve unanimement le budget 2025 de l'office social.

9) Approbation du budget rectifié 2024

Monsieur le bourgmestre Viaggi présente le budget rectifié 2024 au conseil communal. Les chiffres se présentent comme suit :

	ordinaire	extraordinaire
Recettes totales	19.191.295,95 €	10.343.8056,82 €
Dépenses totales	16.420.051,66 €	16.752.455,25 €
Bonus exercice	2.771.244,29 €	
Malus exercice		6.4089.639,43 €
Bonus 2023	3.969.717,50 €	
Bonus général	6.740.961,79 €	
Malus général		6.408.639,43 €
Bonus prévisionnel fin 2024	322.322,36 €	

Les revenus du service extraordinaire proviendraient principalement de subventions étatiques pour des travaux et des projets, comme la gestion de la mobilité, la rue « Am Séif » et le parc « An der Bléi ». Des revenus supplémentaires proviendraient de la vente de terrains. Des subventions supplémentaires auraient été reçues pour les lumières LED sur le terrain de football, le parcours de fitness et l'agrandissement de l'école.

Monsieur le bourgmestre Viaggi explique que 80 % des résolutions prises auraient pu être mises en œuvre en 2024.

Les dépenses du service extraordinaire comprennent :

- Remboursement de l'obligation SEC (syndicat des eaux du centre)
- Travaux sur le réseau informatique
- Travaux de peinture dans les infrastructures communales
- Achèvement du plan d'aménagement général
- Planification de la nouvelle mairie
- Réaménagement de la Grand-Rue et de la Route de Boevange
- Échange/achat du site « Am Séif »
- Route d'accès « Am Séif »
- Réseau d'eau incendie dans la ZAC
- Travaux Maison Feith
- Protection de l'environnement (dépenses SIDEN, mesures de compensation, renaturation Attert)
- Logement/infrastructures publiques (PAP Grand-Rue, Place de l'Immigration, arrêts de bus, règlement de circulation, chalets pour le marché de Noël, Route de Roost achevée, Route de Boevange/Grand-Rue analysée, avancement atelier communal)
- Approvisionnement en eau potable (Puits Neumann, remplacement des compteurs d'eau)
- Conversion de l'éclairage public en éclairage LED (Rue des Jardins, Rue du Nord, Rue de la Chapelle)
- Terrain de football (projecteurs LED, abri vélo)
- Escaliers cimetière
- Enseignement fondamental (agrandissement de l'école, équipement informatique, peinture de plusieurs salles)



de classe)

Monsieur le conseiller Carlo Mulbach rappelle que le CSV a voté pour le budget 2024 parce que c'était un budget agréable et non un budget de campagne électorale. Malheureusement, il y a eu des départs de personnel, ce qui a entraîné des retards dans divers projets. De plus, le projet Cyclocroc n'a pas répondu aux attentes. Il est toutefois positif que de nombreuses résolutions aient été globalement mises en œuvre et qu'il n'ait pas été nécessaire de recourir à des réserves ni de contracter de nouveaux emprunts.

Le conseil communal approuve unanimement le budget rectifié 2024.

10) Approbation du budget 2024

Monsieur le bourgmestre Viaggi présente le budget 2025 au conseil communal et explique que la commune compte à ce jour 3.584 habitants. Le niveau actuel de la dette de 8.870.802 euros équivaut donc à une dette par habitant de 2.476 euros. La dette tombera à 8 millions d'euros au cours du prochain exercice budgétaire et la dette par habitant à 2 000 euros - grâce à la réduction de la dette et à la croissance de la communauté. C'est peu par rapport à d'autres communes.

Les infrastructures publiques communales sont modernisées avec des sommes importantes depuis maintenant trois ans. L'argent entré suite à la vente de terrains est donc investi de manière judicieuse.

Au début de l'année, neuf fonctionnaires étaient au service de la commune. Ce nombre n'a pas changé au cours de l'année. Toutefois, on souhaite passer à douze, car actuellement la commune ne compte que deux employés.

D'autre part, le nombre des ouvriers communaux est en constante augmentation. Or, ce nombre et un service de conciergerie étaient également nécessaires. D'ici 2026, cinq autres ouvriers seront engagés, dont un autre électricien afin de résoudre les problèmes d'éclairage public.

En termes d'infrastructures publiques, l'agrandissement de l'école fondamentale était inévitable en raison de la croissance de la population de la commune.

Bissen contribuerait pour une grande part à l'économie du pays. Des entreprises modernes recherchent s'installent régulièrement un. L'impôt commercial communal et la taxe foncière rapportent plus de 1,2 million d'euros. Puisque cet argent est versé dans une caisse étatique commune, d'autres communes en profitent également. Les dotations étatiques pour la commune de Bissen s'élèvent à 15,2576 millions d'euros pour 2025 contre 13 millions en 2024.

En ce qui concerne les frais de personnel, on constate que les chiffres pour les années 2023 à 2024 restent constants avec 2,95 millions d'euros. Ce chiffre passera à 3,9 millions d'euros en 2025. Il ne faut cependant pas oublier la tranche d'index et le fait qu'un service ressources humaines, un informaticien, deux concierges et un électricien rejoignent le personnel. L'assurance personnelle a également augmenté de façon spectaculaire.

	ordinaire	extraordinaire
Recettes totales	19.971.836,70 €	18.243.778,00 €
Dépenses totales	17.739.578,48 €	20.040.248,42 €
Bonus exercice	2.232.258,22 €	
Malus exercice		1.796.470,42 €
Bonus prévisionnel fin 2024	322.322,36 €	
Bonus général	2.564.580,58 €	
Manuls général		1.796.470,42 €
Bonus définitif	768.110,16 €	

Sont prévus pour 2025 :

- 4,5 millions d'euros pour l'agrandissement de l'école primaire
- 1,5 millions d'euros sont réservés au sport, à la culture et au culte (extérieures de l'église, restauration de l'orgue, vestiaires salle de sport, salle de tennis, beachvolley, terrain d'entraînement du club d'agility et du FC Atert Bissen)
- 10 millions d'euros pour le logement et les équipements publics (éclairage public, forage d'eau potable et nouveau bassin d'eau potable, achèvement atelier communal, véhicules de service d'eau et de voirie, parc « An der Bléi », ralentissement de la circulation sur la route de Mersch, logements abordables, feux de circulation pour piétons au cimetière)
- 1,25 millions pour la protection de l'environnement (protection contre les inondations, études Viichtbach, contributions financières de SIDEN et SICONA, bras mort Atert, points de secours dans les forêts communales)
- 1,826 millions affaires économiques (véhicule garde forestier, gestion des parkings ZAC Klengbousbiert avec stationnement en partie payant, amélioration du réseau de chauffage urbain, deuxième tracé de raccordement ZAC I et II, achat d'un terrain derrière le « Frounert », accès data center)
- 500 000 euros pour des études visant à utiliser le Wonerbatti et le « Verainshaus » à des fins culturelles et à les rendre accessibles aux personnes handicapées

Les revenus de la commune proviennent de la vente de terrains, de subventions des ministères et de compensations du PAP « Data center » (13,5 millions d'euros).

Monsieur le bourgmestre Viaggi critique que les chiffres du budget aient été rendus publics sur les réseaux sociaux par un député avant leur vote. Ce sont des documents confidentiels donnés aux conseillers et leur publication avant leur vote par le conseil est inacceptable.

Monsieur le conseiller Mulbach appuie que la signature du pacte communal pour le vivre-ensemble interculturel soit prévue, qu'un nouvel exploitant ait pu être trouvé pour le Cyclocroc et que les concessions de cimetière soient renouvelées. L'inspection prévue des ponts est importante pour la sécurité des citoyens du village. La tentative de résoudre les problèmes de stationnement dans la zone industrielle est encourageante. Cependant, il existerait également des problèmes de stationnement « An der Bléi ».

Monsieur le conseiller Mulbach note que la commune disposerait de moins en moins de terrains à vendre. En termes de revenus extraordinaires, la compensation prévue



de 13,5 millions d'euros indique que le projet devient de plus en plus probable.

Concernant les coûts des études, Monsieur le conseiller Mulbach note qu'ils sont bien inférieurs à ce que l'on pense généralement. Il salue donc les études afin d'utiliser le « Wonerbatti » et le « Verainshaus » à des fins culturelles et de les rendre accessibles aux personnes handicapées. Des investissements dans les deux bâtiments sont absolument nécessaires. Il est également important que les problèmes liés à l'éclairage public soient résolus et que le ralentissement de la circulation sur la route de Mersch a été retravaillé.

De nombreuses études ont été réalisées sur la protection contre les inondations. Mais il faut passer maintenant aux mesures concrètes. Les coûts du bassin de rétention « An der Bléi » sont regrettables.

Monsieur le bourgmestre Viaggi explique que la signature du pacte communal du vivre-ensemble interculturelle était une décision de la commission compétente. Même si elle apporterait des subventions à la commune, elle impliquerait également beaucoup de travail. Monsieur le bourgmestre Viaggi explique en outre que la commune dispose encore de nombreux terrains qu'elle pourrait vendre pour réaliser des investissements.

Le conseil communal approuve à l'unanimité le budget 2025.

11) Approbation de plusieurs concessions funéraires

Le conseil communal approuve unanimement plusieurs concessions funéraires.

Séance en huis clos :

12) Nomination définitive d'un titulaire au poste d'employé communal dans le groupe de traitement B1, sous-groupe administratif et à pleine tâche pour les besoins du service ressources humaines de la commune de Bissen

Le conseil communal décide unanimement de nommer Mme Romy Goebel au poste d'employé communal pour les besoins du service ressources humaines de la commune de Bissen.

13) Nomination d'un titulaire au poste de coordinateur sportif dans la carrière de l'employé à pleine tâche (carrière B1)

Le conseil communal décide de nommer M. David Turpel au poste de coordinateur sportif.

Fin de la séance

16.30 heures

